



Behandlungsschwerpunkt und Spezialambulanz Bipolare Erkrankungen



ZEP

Zentrum für
Psychische
Gesundheit



PPP

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie

Was bedeutet bipolare Erkrankung?



Menschen, die an einer bipolaren Erkrankung (früher manisch-depressive Erkrankung genannt) leiden, schwanken zwischen Phasen von trauriger und gedrückter Stimmung (Depression) und Zeiten gehobener oder gereizter Stimmung mit Antriebssteigerung (Manie, bzw. bei nicht so stark ausgeprägten Phasen, Hypomanie). Zwischen diesen Phasen sind die Patient*innen oft vollkommen gesund. Ca. 1–2% der erwachsenen Bevölkerung ist betroffen – und zwar Männer wie Frauen zu gleichen Teilen.

Die Ursachen der bipolaren Erkrankung sind vielfältig und zum Großteil noch unverstanden, jedoch weiß man, dass Stress und Veranlagungsfaktoren eine wesentliche Rolle spielen.

Behandlung der bipolaren Erkrankung

Oft wird die bipolare Erkrankung nicht oder erst spät erkannt oder anders diagnostiziert, was für den Verlauf ungünstig ist: Die Behandlung der bipolaren Erkrankung unterscheidet sich nämlich von der Behandlung z. B. von rein depressiven Erkrankungen.

Sie umfasst neben einer spezifischen Psychotherapie auch eine spezifische medikamentöse Therapie. Stimmungsstabilisatoren gelten hier heute als Standard.

Mehr zur bipolaren Erkrankung an sich finden Sie z. B. auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen: www.dgbs.de.

Unser Behandlungsangebot

Unser Behandlungsschwerpunkt für Patient*innen, die an einer bipolaren Erkrankung leiden, umfasst eine **Schwerpunktstation** mit einer angegliederten **Spezialambulanz**.

Station III-West

Die Station III-West ist unsere Schwerpunktstation für bipolar-affektive Erkrankungen und eine von der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Erkrankungen (DGBS) zertifizierte Station, auf denen leitliniengerecht bipolare Erkrankungen behandelt werden. Für Patient*innen, die an einer bipolaren Erkrankung leiden, wird ein umfassendes und integriertes Therapiekonzept angeboten.

Wir erstellen für jede(n) Patient*in individuelle Therapiepläne auf der Grundlage der S3-Leitlinien der DGPPN:

- ▶ Psychotherapeutische Verfahren als Einzel- und störungsspezifische Gruppentherapien
- ▶ Medikamentöse Therapie mit Stimmungsstabilisatoren, inklusive der Kontrolle der Medikamentenspiegel im Blut durch therapeutisches Drug Monitoring
- ▶ Stimulative Verfahren (rTMS, EKT)
- ▶ Ergänzende Verfahren wie z.B. Lichttherapie
- ▶ Komplementärtherapeutische Angebote wie Ergo-, Kunst- und Musiktherapie, Physiotherapie
- ▶ Sozialpädagogische Beratungsmöglichkeiten

Junge Erwachsene

Für junge Erwachsene mit affektiven Erkrankungen zwischen 18 und 30 Jahren besteht außerdem ein gruppentherapeutisches Angebot durch die MOODY (mood disorders in young adults) Gruppe.

Angehörige

Auch die Angehörigen werden in Einzelgesprächen, aber auch in einer eigenen Psychoedukationsgruppe (Angehörigengruppe, online) auf Wunsch eng in die Behandlung einbezogen. Zudem gibt es die Möglichkeit, einmal wöchentlich die Familiensprechstunde der Diakonie zu besuchen.

Das Team

Unser motiviertes und erfahrenes Behandlungsteam ist multiprofessionell und umfasst Mitarbeitende aus dem ärztlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Bereich, Komplementärtherapeut*innen (Ergo-, Kunst-Physio- und Musiktherapie) sowie zwölf Pflegekräfte und medizinische Fachangestellte. Das Team der Station wird kontinuierlich über die bipolare Erkrankung weitergebildet.

Stationsleitung

Herr Daniel Beck

Frau Anne Mangold (Stellvertretung)

Spezialambulanz

Die stationäre Behandlung wird im ambulanten Bereich durch eine angegliederte Spezialambulanz ergänzt. Die Terminvergabe erfolgt nach Vereinbarung über die Telefonnummer 0931/201-77800. Bitte beachten Sie, dass wir aus Kapazitätsgründen bevorzugt Patient*innen aus einem Umkreis von etwa 150 km behandeln. Weitere Spezialambulanzen für bipolar-affektive Erkrankungen befinden sich u.a. in Frankfurt a. Main, München, Augsburg, Erlangen und Stuttgart.

Das Team

Das Team der Bipolar-Ambulanz besteht aus ärztlichen und psychologischen Mitarbeitenden, die in der Diagnostik und Behandlung der bipolaren Erkrankung geschult sind und sich regelmäßig fortbilden.

Anreise



Anschrift

Universitätsklinikum Würzburg
Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Poliklinik / Institutsambulanz
Margarete-Höppel-Platz 1 · 97080 Würzburg

Weitere Informationen zur Anreise und
zu Parkmöglichkeiten im Internet:

www.ukw.de/anreise

Kontakt

Schwerpunktstation

Station III-West

23 stationäre Behandlungsplätze

Telefon: 0931 201-76500

eMail: ps_3west@ukw.de

Spezialambulanz

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 0931 201-77800

Fax: 0931 201-77840

E-mail: ps_sekr@ukw.de

Telefonsprechstunde

Um Betroffenen oder Angehörigen niederschwellig helfen zu können, bieten die Ärzt*innen der Station III West eine Telefonsprechstunde an:

Donnerstags 15:00 – 17:00 Uhr

Telefon: 0931 201-76386

Bitte beachten Sie, dass dies keine Notrufnummer darstellt.

In dringenden Notfällen kontaktieren Sie bitte das Diensttelefon unserer Klinik unter: 0931 201-76050.

Oberarzt und Leiter des Transitionsbereiches

Dr. med. Matthias Nieberler

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ukw.de/psychiatrie